

Protokoll der Sitzung des BEA Harburg

Termin: Montag, 31. März 2025, 18:00 Uhr
Ort: KiTa Harmsstraße, Harmsstr. 21 21073 Hamburg
Protokoll: Svenja Schramm

1. Begrüßung - kurze Vorstellungsrunde

Matthias Schäfer und Susanne Schmidt eröffnen die öffentliche Sitzung des BEA Harburg und begrüßen die Teilnehmer.

Anwesende: zwölf Personen aus Kita und GBS sowie zwei Referent*innen.

2. Vorstellung des Projekts "Gerne in Kita!" (GiK) - Gewaltprävention im Kita-Alter durch Referenten des Fachamt für Familie und Jugend - Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Harburg

Referent und Referentin: Herr Malte Maas und Frau Karin Idel

Hintergrund der Initiative: Studien belegen, dass jugendliche Gewaltstraftäter in aller Regel schon im Kindergartenalter Auffälligkeiten gezeigt haben (Wichtig: Dies lässt jedoch KEINEN Rückschluss zu, dass auffällige Kinder in der Kita später gewalttätig werden!).

Ziel ist es Kindern einen friedlichen Umgang mit ihren Mitmenschen beizubringen. Kindern mit aggressiv, dissozialen Verhaltensauffälligkeiten, deren Eltern und Erzieher*innen soll so früh wie möglich Unterstützung angeboten werden. Kern dieser Unterstützung bilden Einzelfallhilfen, Fachberatung und das evaluierte Gewaltpräventionsprogramm „Kindergarten plus“. Letzteres führt das GiK-Team in den teilnehmenden Kitas gemeinsam mit dem Träger *Die Fähre SCM* durch. Bei Bedarf beraten das GiK-Team, die Kita-Mitarbeitenden und die Familien miteinander, welche Unterstützung für das Kind am besten ist.

Im Bezirk Harburg, mit aktuell ca. 8.000 Kita-Kindern, nehmen 17 Pilotkitas am Projekt "Gerne in Kita! (GiK)" teil. Dies bildet einen Pool von ca. 1.750 Kindern von denen bislang 170 Kinder an der Prävention teilnehmen. Harburg ist bislang der erste Bezirk, der dieses Projekt als ein Pilotprojekt (zunächst begrenzt bis Juni 2027) durchführt. Eine Ausweitung auf weitere Bezirke bzw. ganz Hamburg ist angedacht.

In Hamburg gibt es momentan ca. 80.000 Kita-Kinder. Im letzten Jahr wurden in diesem Bereich 251 gewaltbedingte ärztliche Behandlungen erfasst, die Tendenz ist leicht rückläufig.

Gewaltpräventionsprogramm:

- 9 Module über einen Zeitraum von 9 Wochen. Es ist stets ein pädagogischer Mitarbeiter der Kita dabei

Bezirkselternausschuss Kindertagesbetreuung - BEA Harburg
www.bea-harburg.de Mail: info@bea-harburg.de

- Im Fokus ist insbesondere physische Gewalt (hauen, schlagen, beißen über einen Zeitraum von 3 Monaten, bei Feuerlegen oder (Tier-) Quälerei ist sofortige Unterstützung angezeigt)
- Die Teilnahme der Kinder ist freiwillig, kein Kind kann dazu gezwungen werden
- Die Familien entscheiden mit, ob und wie viel Unterstützung sie von dem GiK-Team annehmen möchten
- Wenn eine Kita teilnimmt, macht sie einen Aushang für alle Eltern mit der Info, dass momentan Fachkräfte aus dem Projekt vor Ort sind. Diese werden namentlich und mit Fotos auf dem Aushang vorgestellt.
- Es können entweder ganze Kita-Gruppen oder eigens zusammengestellte Gruppen teilnehmen. Die Entscheidung darüber bzw. die Auswahl obliegt grundsätzlich der Kita.
- Zielgruppe sind Kinder im Alter von 2 bis 7 Jahren (bislang waren meist Kinder ab 4-4,5 Jahren dabei) mit dem Wohnort in Harburg
- Fachberatung für die Mitarbeitenden der Kitas
- Gespräche mit den Eltern/Sorgeberechtigten

Das Team der GiK ist u.a. mit Frühförderzentren, dem Kinderschutzbund und der Mütterberatung in Kontakt, um zu informieren.

Grundsätzlich können sich auch Eltern und Mitarbeitende nicht am Projekt teilnehmender Harburger Kitas beraten lassen. Das Angebot ist kostenlos für alle Beteiligten. Die Beratung kann auch in englischer oder türkischer Sprache durchgeführt werden. Dolmetscher*innen können bei Bedarf (auch für Kinder) hinzugezogen werden.

Eine Beratung kann auf Wunsch komplett anonym erfolgen. Auch telefonische Beratung ist möglich. Das Angebot soll möglichst niedrigschwellig gehalten die „Angst vor dem Jugendamt“ nehmen. Wie bereits erwähnt liegt im Projekt GiK der Fokus auf den Kindern, die ein aggressiv-dissoziales Verhalten aufweisen. Das Thema „Opfer“ wird hier ausgeklammert und liegt bei den Kitas. Jede Kita ist gesetzlich verpflichtet, ein Schutzkonzept zu erstellen.

Das Team des GiK plant ein Elterstraining: „Präventionsprogramm für expansives Problemverhalten – PeP“. Es sind zehn Treffen mit je 90 Minuten vorgesehen. Aktuell ist die Mindestteilnehmerzahl noch nicht erreicht.

Gerne kann man die Referent*innen des Projektes GiK für bspw. einen Info-Abend in die Kita einladen. Hierbei kann eine Vorstellung des Projekts, ein gezielter Austausch über Kindeswohlgefährdung oder Gewalt von Kindern stattfinden.

Bezirkselternausschuss Kindertagesbetreuung - BEA Harburg
www.bea-harburg.de Mail: info@bea-harburg.de



3. Berichte aus den Gremien JHA Harburg, KER 71, LEA

3.1. JHA (Jugendhilfe-Ausschuss) Harburg:

Matthias berichtet aus dem Protokoll, dass das „Kita-Finanzierungsgesetz“ überarbeitet werden soll.

3.2. KER 71 (Kreiselternrat)

[:: Kreiselternrat 71 :: Harburg Stadt ::](#)

- Feststellung/ Problem: Kinder können nur nach der 6. Klasse abgeschult werden
- es werden 100 neue Stellen für Schulsozialkörper geschaffen
- Thema „demokratische Mitbestimmung: Eltern können aktiv mitbestimmen, das ist auf Schulkonferenzen möglich (im Gegensatz zu Lehrerkonferenzen, dort können Eltern lediglich zuhören)
- Sport- und Schwimmhallen sind von 16-22 Uhr öffentlicher Raum
- Problem beim Schwimmunterricht: Ende der 3./4. Klasse (nach dem Schwimmunterricht) sollen 95% der Kinder das Seepferdchen-Abzeichen und 70% das Bronze-Abzeichen erreicht haben. Tatsächlich hatten im letzten Jahr 16% der Kinder kein einziges Abzeichen. Zum Start im Schulschwimmunterricht sind 50% der Kinder nicht wassergewöhnt. Inzwischen wird an den weiterführenden Schulen die Schwimmfähigkeit abgefragt und fakultativ angeboten
- Sportlehrer werden händeringend gesucht und können auch aus Quereinsteiger loslegen
- es gibt eine neue Dienstanweisung, dass Schulkinder am selben Tag zwischen 8-8:30 Uhr bei Fehlen von der Schule abgemeldet werden müssen

3.3. LEA (Landeselternausschuss) Hamburg

Themen der letzten LEA-Sitzung waren u.a. Streik des Öffentlichen Dienstes, Fortführung der Arbeitsgruppe Wahlprüfsteine unter neuer Zielsetzung und neuem Namen sowie ein „Kita-Blitzlicht“ von der Elbkinder-Kita Curslacker Deich.

4. Sachstand AG Verkehr & frühkindliche Individualmobilität

Die AG plant mit Unterstützung der Verkehrswacht Hamburg im Sommer eine Aktion in Harburg durchzuführen. Hierfür sind bislang ein Parcours für luftbereifte Fahrzeuge und ein Info-Stand des BEA Harburg geplant. Die Gruppe befindet gerade in der Abstimmung der ggf. weiteren inhaltlichen und organisatorischen Planung. Interessierte Mitorganisator*innen sind gerne willkommen.

5. Sachstand AG Kommunikation & Teilhabe

Es wurden Empfehlungen des Bezirkselternausschuss (BEA) Harburg zur Verbesserung der Kommunikation mit und der Teilhabe von Sorgeberechtigten im Bereich der frühkindlichen Bildung erarbeitet. Diese sollen als Impulsgeber zu verstehen sein. Das Papier befindet sich aktuell in der finalen, AG-internen Abstimmung.

Termin für die nächste Sitzung: 12. Mai 2025, 20 Uhr, Online-Treffen

Bezirkselternausschuss Kindertagesbetreuung - BEA Harburg
www.bea-harburg.de Mail: info@bea-harburg.de

